

## Ausschuss für den sektoralen sozialen Dialog im Krankensektor: die wichtigsten Aktivitäten und Ergebnisse 2014-2015

2014 und 2015 hat sich der Ausschuss für den sektoralen sozialen Dialog im Krankenhaus- und Gesundheitssektor (SSDC HS) mit einer Vielzahl von Themen befasst, projektbezogene Aktivitäten ausgeführt und gemeinsame Vorlagen beschlossen. Die wichtigsten Punkte werden nachstehend beschrieben und auf die Webseiten von [EGÖD](#) und HOSPEEM hochgeladen.

- **Wichtige Themen:** 1) Personaleinstellung und Personalbindung von Gesundheitsfachkräften; 2) Themen im Zusammenhang mit Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz; 3) Förderung der kontinuierlichen beruflichen Entwicklung und des lebenslangen Lernens für das gesamte Gesundheitspersonal; 4) PflegeassistentInnen
- **Die wichtigsten Ergebnisse:**
  - 1) Am 10. Dezember 2015 haben HOSPEEM und EGÖD einen **gemeinsamen Anschlussbericht über die Verwendung und Durchführung ihres Aktionsrahmens für Personaleinstellung und Personalbindung angenommen (FoA R&R)**, unterzeichnet am 17. Dezember 2010 (siehe Websites von [EGÖD](#) und [HOSPEEM](#)). Der Bericht beschreibt Beispiele für gute Praktiken in jedem der fünf wichtigsten Themenbereiche des FoA R&R, stellt die wichtigsten Herausforderungen für die Mitglieder von HOSPEEM und EGÖD im Hinblick auf Personaleinstellung und Personalbindung von Gesundheitspersonal in ihren Ländern dar und befasst sich schwerpunktmäßig mit Maßnahmen und Aktivitäten der Sozialpartner. Er enthält ebenfalls einige Schlussfolgerungen und Empfehlungen. Der Bericht wurde parallel zu den Arbeiten des Forschungsteams erstellt, das mit der Studie der GD SANTE „Recruitment and retention of the health workforce in Europe“ (Personaleinstellung und Personalbindung von Gesundheitspersonal in Europa) befasst ist, und konnte durch den Austausch mit diesem Team zusätzliche Erkenntnisse gewinnen. Die abschließende Version wird Anfang 2016 auf den Webseiten von [EGÖD](#) und HOSPEEM veröffentlicht.
  - 2) Ein gemeinsames **EGÖD-HOSPEEM -Projekt, das die Gesundheits- und Sicherheitsrisiken im Krankensektor und die Rolle der Sozialpartner und ihre Abhilfemaßnahmen bewertet**, läuft seit Oktober 2014 und wird bis September 2016 fortgesetzt. **Muskel-Skelett-Erkrankungen (MSD)** und **psychosoziale Risiken (PSRS@W)** wurden als die beiden wichtigsten Themen bezeichnet. Das Projekt soll Erkenntnisse darüber bringen, wie Maßnahmen zur Prävention dieser beiden am häufigsten vorkommenden Berufsrisiken und der Umgang damit einen Beitrag zur Verbesserung der Gesundheit und damit auch zur langfristigen Personalbindung im Krankensektor beitragen können. Damit werden auch Effizienzverbesserungen im Management von Gesundheitseinrichtungen möglich, indem Kosten infolge von Produktivitätsverlusten, krankheitsbedingten Fehlzeiten und Berufserkrankungen verringert werden. Im März und im November 2015 wurden zwei Konferenzen in Paris und in Helsinki durchgeführt und finanziell von der Europäischen Kommission gefördert. Die ca. 90 TeilnehmerInnen kamen aus 20 Mitgliedstaaten. Ein Bericht von jeder der beiden Konferenzen wird von dem beauftragten Sachverständigen erstellt; der erste Bericht wird in Kürze auf den Webseiten von EGÖD und HOSPEEM zur Verfügung stehen. Eine Website mit europäischen und länderspezifischen Unterlagen mit Bezug zur Prävention von MSD und PSRS@W wurde eingerichtet (siehe Webseiten von [EGÖD](#) und [HOSPEEM](#)).
  - 3) HOSPEEM und EGÖD arbeiten zurzeit an einer **gemeinsamen Erklärung über kontinuierliche berufliche Entwicklung (CPD) und lebenslanges Lernen (LLL) für das Gesundheitspersonal in der EU**. Sie ist als Leitlinie und Unterstützung der Sozialpartner bei ihren Maßnahmen in den Bereichen CPD und LLL gedacht. Diese gemeinsame Erklärung mit allgemeinen Grundsätzen für CPD und LLL und mit Beispielen für gute Praktiken aus der gesamten EU ist als Anregung für die Mitglieder von EGÖD und HOSPEEM gedacht, um innovative Lösungen im Bereich CPD und LLL auf nationaler Ebene im Sinne einer effizienteren Arbeit zu ermöglichen. Sie richtet sich an alle Beschäftigten im Krankenhaus-

und Gesundheitssektor ungeachtet ihres Alters, ihres Berufs und ihres Arbeitsvertrags. Mit ihrer gemeinsamen Arbeit wollen EGÖD und HOSPEEM den Bericht der GD SANTE über CPD berücksichtigen, der im Januar 2015 veröffentlicht wurde, und ebenfalls die Themenarbeit von CEDEFOP.

- 4) Im September 2015 haben **HOSPEEM und EGÖD auf die Experten-Konsultationsrunde für die GD SANTE-Studie „Unterstützung bei der Definition der Kernkompetenzen von Pflegehelfern“ geantwortet.** Die Machbarkeitsstudie über einen gemeinsamen Ausbildungsrahmen für PflegeassistentInnen wurde auf der Plenarsitzung des SSDC HS 2015 präsentiert und erörtert. EGÖD und HOSPEEM wollen sich aktiv an der Studie und damit verbundenen Initiativen beteiligen.